

MEDIZIN & IDEOLOGIE 04/21



EUROPÄISCHE ÄRZTEAKTION

MITGLIED DER WORLD FEDERATION OF DOCTORS WHO RESPECT HUMAN LIFE

MITGLIED IM BUNDESVERBAND LEBENSRECHT (BVL)

Dr. Claudia Riedelberger,
Ärztin für Allgemeinmedizin, Seeham

Dr. Petra Wasenegger,
Ärztin für Allgemeinmedizin, Thalgau

Dr. Berit Decker,
Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Anif

Aus Gründen der noch besseren Leserlichkeit wurde, in Absprache mit dem Autor, auf das Gendern verzichtet.



Blitzlicht

Impfmythos I

(Red.) Wenn wir hier auf einige Impfmythen kurz eingehen, so nicht aus Gründen der Polemik, sondern deswegen, um das Klima der Impfpropaganda zu entschärfen und dem gesunden Menschenverstand ein Forum zu bieten.

Die Impfung – so wörtlich der ehemalige österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz sowie andere Politiker, die in dasselbe Horn stießen – wird der „game changer“ sein. Und weiter: Die »Pandemie ist für alle Geimpften vorbei.« Ugur Sahin von Biontech/Pfizer wurde als »Impfheld« gefeiert. Sein Sager: »Geimpfte sind nicht mehr ansteckend.« Die Herdenimmunität war demnach das erstrebte Ziel.

Das Faktum

GIBRALTAR: Obgleich die Impfquote mit 100% (!) der impfbaren Bevölkerung dort einen

Weltrekord darstellt, hat Gibraltar die offiziellen Weihnachtsfeiern abgesagt.

Das kleine britische Territorium hat die Corona-Beschränkungen über die Feiertage verschärft, nachdem die Zahl der Fälle sprunghaft angestiegen war. Die Einwohner wurden in neuen Leitlinien, die am vergangenen Freitag nach einem Anstieg der Fälle bekannt gegeben wurden, aufgefordert, den Kontakte untereinander so weit wie möglich einzuschränken.

In Gibraltar haben die Fälle zugenommen: Täglich werden durchschnittlich 66 neue Infektionen gemeldet – das entspricht 52% des Höchststandes im Januar. Das beweist einmal mehr, daß die Behauptung bei entsprechenden hoher „Durchimpfung“ der Bevölkerung sei die „Pandemie“ vorbei, eine glatte Lüge ist.

„Angesichts des exponentiellen Anstiegs der Zahl der Fälle beabsichtigt die Regierung beispielsweise, eine Reihe ihrer eigenen Veranstaltungen abzusagen, darunter offizielle Weihnachtsfeiern, offizielle Empfänge und ähnliche Zusammenkünfte“, so die Regierung in einer Erklärung.

Der Ratschlag bezieht sich auch auf die Anzahl der Personen, ob drinnen oder draußen, die Belüftung und ob die Gäste älter oder gefährdet sind.

„An dieser Stelle wird es auch notwendig sein, die Nutzung offizieller Räumlichkeiten sorgfältig zu prüfen und Veranstaltungen gegebenenfalls auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben“, heißt es weiter.

Weiterhin Maskenpflicht

Die offiziellen Leitlinien raten den Gibraltarern, sich nach Möglichkeit im Freien zu treffen, in geschlossenen Räumen die Fenster zu öffnen, bei Bedarf Gesichtsmasken zu tragen und bei der Begrüßung einen gewissen Abstand zu wahren.

Masken sind derzeit in allen Geschäften und Supermärkten, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in

medizinischen Zentren, bei Beerdigungen in geschlossenen Räumen und am internationalen Flughafen von Gibraltar vorgeschrieben, wie die britische Zeitung *Standard* berichtet. ■

Quelle: <https://unser-mittleuropa.com/gibraltar-trotz-100-prozent-impfquote-covid-beschaenkungen-und-absage-von-weihnachtsfeiern/>



Impfmythos II

Die Stadt Wien schreibt in einer Aussendung vom November 2021, in der sie die Bürger, die sich bislang einer Impfung verweigerten, zum Impftermin vorlädt, wörtlich:

„Durch die Impfung sinkt das persönliche Risiko, bei einer Infektion einen schweren Erkrankungsverlauf zu erleiden und somit auch das Risiko eines damit verbundenen Aufenthalts auf einer Intensivstation bzw. zu versterben.“

Das Faktum

Wir empfehlen der Stadt Wien folgendes 30-Sekunden-Video, Datum 5. November 2021.

Um es kurz zu machen: Aus der niederländischen Stadt **Antwerpen** versichert ein Arzt vor laufender Kamera (er habe sich zudem nochmals per Lokalausweis davon überzeugt), daß **alle Intensivpatienten im Spital derzeit voll geimpft** seien.

Hier der Link, vorausgesetzt, er wurde von den Zensoren auf youtube nicht zwischenzeitlich gelöscht:



Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=sahPiqbDEZ8>

Und was das „Versterben“ betrifft: Zwei Beispiele unter multiplen anderen

(1) ntv, sicher nicht im Verdacht stehend, ein Querdenkermagazin zu sein, berichtet am 15. November 2021:

„Auch das Robert-Koch-Institut (**RKI**) weist in seinem jüngsten Wochenbericht einen hohen Anteil Geimpfter unter den Corona-Todesfällen aus, vor allem unter **Menschen ab 60** Jahren. Demnach waren in den vier Wochen von Mitte Oktober bis Anfang November fast **42 Prozent der Corona-Toten in dieser Altersgruppe vollständig geimpft**.“

(2) **Großbritannien**: 89 % der Covid-19-Todesfälle in den letzten 4 Wochen betrafen nach den neuesten Daten der öffentlichen Gesundheitsbehörden die vollständig Geimpften. ■

Quellen (mit den entsprechenden Daten-Belegen)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Wochenbericht/Wochenbericht_2021-11-11.pdf?__blob=publicationFile

<https://dailyexpose.uk/2021/11/11/89-percent-of-covid-19-deaths-were-among-the-fully-vaccinated-in-the-past-month/>



Blitzlicht

Impfmythos III

In der nämlichen Aussendung behauptet die Stadt Wien:

„Die Impfstoffe sind sicher (...) COVID-19-Impfstoffe sind genauso streng und umfangreich geprüft wie andere Impfstoffe auch.“

Das Faktum

Prof. Dr. Stefan Hockertz, ehemaliger Direktor und Professor des Institutes für Experimentelle und Klinische Toxikologie am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf und in dieser Funktion jahrzehntelang im Bereich Impfstoffe und deren Zulassung tätig, m.a.W. genau in dem Feld, von welchem obige Behauptung spricht, gab in einem Interview des Vorjahres u.a. zu Protokoll (das komplette Interview sollte man unbedingt unter untenstehendem Link nachlesen):

„Es ist, und ich darf das jetzt ganz ohne Emotionen sagen, ein Unterschied, ob ich genetisches Material oral zu mir nehme, im Magen verdaue und dann wieder ausscheide, oder ob ich das mit einem künstlichen Transportsystem intramuskulär verabreicht bekomme, damit es direkt – geschützt – in meine Zelle hineinkommt, und dort abgelesen werden kann. Ich sage das so deutlich, weil ich das Gefühl habe, daß bei vielen Menschen, die auch darüber zu befinden haben, welche klinischen Studien zu einem Sars-Cov-2-Impfstoff durchgeführt werden sollen, der gesunde Menschenverstand ausgesetzt hat.“

Ich habe das *Paul-Ehrlich Institut* befragt, wie ich immer wieder verschiedene Institutionen befrage, weil ich ja wissenschaftlich verstehen möchte, was dort passiert. **Ich möchte Argumente hören.** Und ich habe das Paul-Ehrlich-Institut befragt: Was ist in diesen 3 Monaten geschehen, was aus unserer aller Erfahrung als Toxikologen und Pharmakologen und auch Immunologen mit Sicherheit 5 bis 6 Jahre dauert? Was ist dort in 3 Monaten geschafft worden, was sonst nur in 5 Jahren zu schaffen ist? Um eine Sicherheit für einen Impfstoff, eine völlig neue Impfstrategie zu gewährleisten, von der wir viel zu wenig wissen. Und ich habe bisher keine Antwort bekommen. Und ich habe dieser Frage hinzugefügt – und vielleicht ist das eine gute Antwort auch auf Ihre Frage: „Ich bin der Auffassung, daß wir für die politischen Willenserklärungen von Ministern und Kanzlerin auf gar keinen Fall unsere Wissenschaft, unsere Ethik und unsere regulatorischen Vorgaben opfern sollten.“ Und genau das passiert.“

Notabene:

Prof. Dr. Stefan Hockertz ist mittlerweile ins Ausland geflüchtet, um vor staatlichen Repressionen und Verfolgungen in Sicherheit zu sein. ■

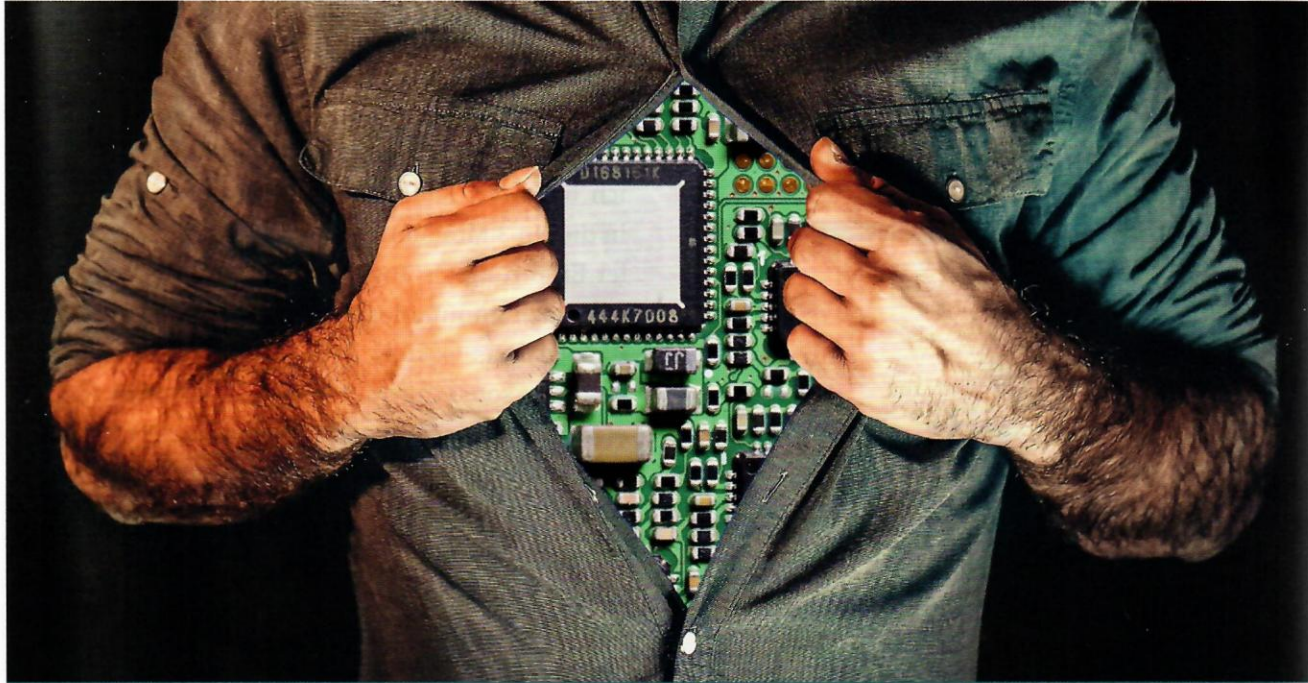
Quelle: <https://www.radiomuenchen.net/podcast-archiv/radiomuenchen-themen/2013-04-04-17-32-41/1857-prof-hockertz-warnt-vor-mil-lionenfach-vorsaetzlicher-koerperverletzung.html>



Blitzlicht

Impfmythos IV

Auf die besorgte Frage eines potentiellen Impfkritikers: „Können mRNA-Impfstoffe mein



» Wenn es keinen Gott gibt, dann ist alles erlaubt. «

FJODOR DOSTOJEWSKI

Erbgut verändern? Wirklich?“ antwortet die Stadt Wien:

„NEIN (sic: in Majuskeln!). Die Impfstoffe können ihr Erbgut nicht verändern. mRNA-Impfstoffe können nicht in unser Erbgut eindringen und unsere DNA verändern.“

Das Faktum

Lassen wir dazu einen hochrangigen Mitarbeiter des Impfstoffherstellers Moderna – ein Impfstoff, der auch in Österreich zur Anwendung kam – zu Wort kommen.

Bereits 2017 (!) hielt Dr. Tal Zaks als Chief Medical Officer bei Moderna Inc. in einem TED-Talk einen öffentlichen Vortrag. Er erklärte, wie der von seinem Unternehmen entwickelte neuartige mRNA-Impfstoff funktionieren soll:

„Wir haben diese phänomenale digitale wissenschaftliche Revolution erlebt, und ich bin heute hier, um Ihnen zu sagen, **daß wir tatsächlich die Software des Lebens hacken** und daß dies unsere

Denkweise verändert bezüglich Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten.“

„In jeder Zelle gibt es dieses Ding namens Messenger-RNA oder kurz mRNA, das die entscheidenden Informationen von der DNA in unseren Genen an das Protein weiterleitet, aus dem wir alle wirklich gemacht sind. Dies sind die kritischen Informationen, die bestimmen, was die Zelle tun wird. Also betrachten wir es als ein Betriebssystem. Wenn Sie das ändern könnten, wenn Sie eine Codezeile einführen oder eine Codezeile ändern könnten, stellt sich heraus, daß dies tiefgreifende Auswirkungen auf alles hat, von der Grippe bis zum Krebs.“

Dazu ein Kommentator:

»Am 4. Februar 2021 wurde berichtet, daß Moderna seinen neuen Impfstoff als ein „**Computerbetriebssystem**“ beschreibt, aber zu diesem Zeitpunkt war noch den meisten Menschen nicht bewußt, daß Zaks bereits vor drei Jahren darüber gesprochen hatte.

Deshalb erstaunt es heute, wenn etablierte Medien behaupten, dass mRNA-Impfstoffe den genetischen Code nicht verändern würden. Zaks behauptete 2017 exakt das Gegenteil! Er hätte es nicht deutlicher ausdrücken können: *„Wir hacken tatsächlich die Software des Lebens“*. Zaks betonte, daß sein Unternehmen seit 2017 an einem Impfstoff arbeite, der sich nicht wie jeder frühere Impfstoff verhalten würde, der jemals entwickelt wurde: *„Stellen Sie sich vor, wir würden [dem Patienten] nicht das Protein eines Virus verabreichen, sondern ihm Anweisungen geben, wie das Protein hergestellt wird, wie der Körper seinen eigenen Impfstoff herstellen kann“*, sagte er.

Zaks erklärte, es dauerte früher Jahrzehnte, um das menschliche Genom zu sequenzieren: *„...und jetzt können wir es in einer Woche schaffen.“* (...)

Sowohl die Moderna- als auch die Pfizer-Injektion sind also unbestreitbar experimentelle mRNA-Impfstoffe. Die FDA hat diesen Injektionen nur die *Emergency Use Authorization [EUA]* erteilt, also die Notfallzulassung, und sie werden bis 2023 in der Erprobung bleiben. Aber die Regierung, Medien und Unternehmen fördern sie alle, als ob sie garantiert sicher wären.

Dieses umfassende Experiment wird vermutlich im Rückspiegel der Geschichte als eine der rücksichtslosesten Akte des medizinischen Verrats beurteilt, die jemals gegen die Menschheit begangen wurden. (...) Für alle da draußen, die immer noch nicht glauben, daß diese mRNA-Impfstoffe den genetischen Code ändern, nur weil ein „Faktenprüfer“ dies behauptet: Dies waren die Worte des Entwicklers der mRNA-Impfstoffe!

Zaks beendete seine Rede 2017 mit den folgenden Worten:

„Wir haben unser Verständnis der Medizin als Informationstechnologie und die Herstellung von Medikamenten verschmolzen. Wir betrachten es als Informationstherapie.“ Das Genom des Menschen als ein veränderbarer Computer-Software-Code.

Diese Wissenschaftler glauben wirklich, daß der menschliche Körper nichts anderes als eine Maschine ist, in die man sich einhacken und sie nach den Anweisungen einiger Programmierer neu ordnen kann. (...) Im Gegensatz zu dem, was manche Wissenschaftler glauben, sind wir jedoch keine Maschinen. Wir sind Menschen mit Körper, Seele und freiem Willen. Jeder, der versucht, die Annahme einer experimentellen genverändernden Behandlung anzuordnen, verstößt gegen die internationalen Nürnberger Codices, die eine informierte Zustimmung zu jeder experimentellen Behandlung erfordern.« ■

Quellen:

https://www.ted.com/talks/tal_zaks_the_disease_eradicating_potential_of_gene_editing

<https://leohohmann.com/2021/03/09/modernas-top-scientist-we-are-actually-hacking-the-software-of-life/#more-5899>



Blitzlicht

Impfmythos V

Noch einmal die Wiener Aussendung: „Macht die Corona-Schutzimpfung unfruchtbar?“ – Antwort: „NEIN. Die Fruchtbarkeit wird durch die Corona-Schutzimpfung nicht beeinträchtigt.“

Zu bedenken

Dazu folgender gut recherchierter Bericht als Anregung zum Nachdenken:

Die Pandemie hat die Hintergründe der WHO-Agenda aufgedeckt: es geht um Massensterilisa-

tion durch Impfung. Bericht aus dem Jahre 1972 gibt Aufschluß.

Schon vor dieser Gesundheitskrise, die als „Corona-Pandemie“ bekannt ist, haben einige von uns mit Sorgen die Maßnahmen verfolgt, die die Weltgesundheitsorganisation (WHO) – wie auch viele andere Organisationen im Umfeld der Vereinten Nationen – durchgeführt hat, um die Gender-Ideologie mit Hilfe von Programmen zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu normalisieren. Aber vielleicht haben wir die wahre Wahrheit hinter den Kampagnen übersehen, von denen viele mit Massenimpfungen zu tun hatten.

Bei meinen Nachforschungen zu bestimmten Themen stieß ich auf ein recht aufschlußreiches Dokument der WHO: einen 1992 in Genua veröffentlichten Bericht mit dem Titel „*Fertility regulating vaccines*“ („**Fruchtbarkeit-regulierende Impfungen**“).

Es gibt Leute, die blindes Vertrauen in diese Organisation haben, und auch in ihre Entschlossenheit, uns alle um jeden Preis zu impfen. Das Ziel dieser Organisation war und ist es jedoch, uns zu sterilisieren.

Wenn wir die Daten und die vergangenen und gegenwärtigen Fakten sorgfältig analysieren, werden wir beginnen, die losen Enden zu verknüpfen. So können wir unsere Augen öffnen und erkennen, dass nicht alles so ist, wie es scheint.

Das sollte nicht überraschen, denn wir wissen bereits, daß die WHO Abtreibung und Hypersexualisierung von Minderjährigen durch die Gender-Ideologie fördert.

Vor diesem Dokument – bereits 1972 – wurde das *WHO-Sonderprogramm für Forschung, Entwicklung und Ausbildung von Forschern auf dem Gebiet der menschlichen Fortpflanzung* eingerichtet. Das bedeutet, daß das neue Hauptziel die Entwicklung und Evaluierung neuer und verbesserter Methoden der Fruchtbarkeitsregulierung sein sollte, da die traditionellen Methoden (Spirale, Pille und Kondom) bereits im Rückstand waren.

Aus dem Bericht über Impfstoffe zur Regulierung der Fruchtbarkeit geht eindeutig hervor, daß die weibliche Fruchtbarkeit durch Impfstoffe kontrolliert werden soll.

Die WHO lenkt die Strategien auf globaler Ebene, einschließlich der so genannten „Familienpolitik“. Hinter diesem Begriff verbirgt sich, ebenso wie hinter dem Ausdruck „sexuelle und reproduktive Gesundheit“, nichts anderes als Abtreibung und Verhütung sowie die Überzeugung von Paaren, wenige oder keine Kinder zu bekommen.

In diesem WHO-Bericht werden zunächst die Hintergründe dargelegt, die Wissenschaftler dazu veranlaßt haben, einen Impfstoff zu erforschen und zu entwickeln, der bei Frauen Unfruchtbarkeit hervorrufen würde. Die sexuelle Revolution der 1960er Jahre war der Schlüssel zu ihrer Dynamik.

Wir wissen bereits, daß diese Revolution von Gruppen vorangetrieben wurde, die dem Marxismus nahestanden, und daß sie einen Wendepunkt in der Frage der sexuellen Beziehungen darstellte. Dies könnte die Frucht der Offenheit für freizügige sexuelle Beziehungen, Verhütung, Scheidung, Abtreibung ... und nun auch für die Gender-Ideologie sein.

In dem Bericht erläutern die Autoren den Ablauf der klinischen Studie, die mehrere Phasen durchlief. Sie weisen auf die Zweifel und Bedenken hin, die aufkamen, auf die unerwünschten Wirkungen, auf die erzielten Erfolge und auf das, was noch zu erreichen war. Alles zum Wohle der Gesundheit der Frauen. Denn sie sind, wie sie es ausdrücken, „Anwälte der Frauengesundheit“.

Aber es gibt auch einen sehr wichtigen Aspekt, der in diesem Bericht enthalten ist: Sie geben zu, daß die früher durchgeführten Forschungen zur Kontrolle der weiblichen Fruchtbarkeit darauf abzielten, die Bevölkerung zu reduzieren.

In den 1960er und 1970er Jahren gab es Fälle von Frauen, die ohne ihr Wissen sterilisiert wurden und die an Versuchen mit Verhütungsmitteln oder In-

jektionspräparaten teilnahmen, ohne daß ihnen eine Einverständniserklärung vorgelegt wurde.

In einigen Ländern wurden die Frauen nicht über die möglichen Nebenwirkungen von Verhütungsmethoden wie dem *Intrauterinpeessar* (IUP) informiert.

Dies führte dazu, daß Programme oder Maßnahmen, die die Familienplanung zu fördern schienen, mit Mißtrauen betrachtet wurden.

Tatsächlich zeigt eine Analyse bevölkerungspolitischer Texte aus den 1960er und 1970er Jahren deutlich, daß das demografische Ziel der Kontrolle des Bevölkerungswachstums die Hauptmotivation für die Forschung und die Einführung der ersten „modernen“ Verhütungsmittel (z. B. Pille und Spirale) war.

Man ging davon aus, daß eine Verringerung der Bevölkerungswachstumsrate zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen würde. Ich möchte Sie daran erinnern, daß diese Ideen auf die Theorie von Thomas Malthus aus dem Jahr 1798 zurückgehen.

Doch in jenen Jahren begannen die Frauenbewegungen sowohl in den Entwicklungsländern als auch in den Industriestaaten, die Verhütungsforschung und die Bevölkerungspolitik als Teil eines globalen Versuchs zu sehen, die Bevölkerung zu kontrollieren, indem sie auf den Körper der Frauen abzielten.

Deshalb tarnten sie diese Versuche als umweltpolitische Maßnahmen – in Verbindung mit dem Klimawandel – und begannen, die Gesellschaft, insbesondere die Frauen, dafür zu sensibilisieren, ihren Lebensstil in Richtung kleinerer Familien zu ändern. Im selben Jahr, 1992, fand in Rio de Janeiro der Erdgipfel statt, aus dem die *Agenda 21* hervorging, ein ganzes Programm zur Entvölkerung der Welt, um die Erde vor dem zerstörerischen Wirken der Menschen zu bewahren.

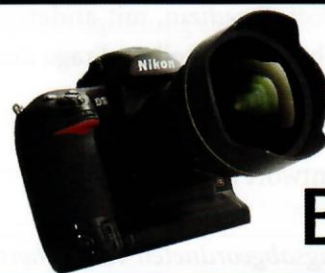
Und nicht zufällig ist unter denjenigen, die in dieser Agenda große Summen für die Entwicklung dieser Impfstoffe bereitstellen, die Rockefeller Foundation.

Derzeit scheint es, daß nur eine Minderheit der Bevölkerung die Realität hinter der UNO zur Kenntnis nimmt.

Aber das sollte uns jetzt nicht überraschen, denn die von den globalistischen Eliten gekauften Mainstream-Medien lügen und manipulieren bereits seit mehr als einem Jahr. Viele Studien sind im Gange, die das Ziel der WHO, die Weltbevölkerung zu reduzieren, unterstützen. Ein Beispiel dafür ist der von der *Libertas Association* veröffentlichte Bericht, der eine mögliche Sterilität mit diesen COVID-19-Impfstoffen in Verbindung bringt.

Dies sollte uns zumindest zum Nachdenken bringen und uns in Alarmbereitschaft versetzen, um uns zu schützen. ■

Quelle: <https://ifamnews.com/de/who-bericht-impfungen-beeintraechtigen-fruchtbarkeit-von-frauen>



Blitzlicht

Nicht beantwortet

Seit Wochen – so das Mantra der deutschen Bundesregierung (siehe die Aussagen im unten angegebenen Video ab min 1:01) – sind es die Ungeimpften, welche die Intensivstationen füllen. Woher hat die Bundesregierung die Daten? Von den Intensivmedizinern? Von den zuständigen Experten? Oder lügt die Bundesregierung betreffs des Impfstatus' der Intensivpatienten?



Am 15.11.2021, während der Anhörung des Hauptausschusses im Bundestag, will es jemand genau wissen und fragt diesbezüglich den Sachverständigen Prof. Gernot Marx, der kein Geringerer als der Präsident des **DIVI** ist, nach der exakten Datenlage. Das DIVI ist wohlgermerkt kein medizinischer Hobbyclub, sondern die *Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin*, mit anderen Worten die Instanz, die bei der gestellten Frage die kompetente Antwort parat halten sollte.

Hier die Frage und die Antwort im Wortlaut:

Frage von dem Bundestagsabgeordneten Hr. Sichert an Prof. Marx:

„Sie schreiben in Ihrer Stellungnahme: 1.662 Patienten sind mit Covid-19 letzte Woche in den Intensivstation aufgenommen worden. Nun hört man aus Bayern und anderen Bundesländern, daß ein großer Teil der Intensivpatienten geimpft sei.

Frage an Sie, Herr Prof. Marx, wissen Sie, wie viele der 1.662 Patienten geimpft bzw. ungeimpft waren?“

Darauf die verblüffende Antwort des Präsidenten des DIVI (ab min 0:32):

„Diese Frage kann ich leider nicht beantworten, weil wir bisher noch nicht erfasst haben, welche Patienten auf der Intensivstation geimpft und nicht geimpft sind. Die Frage ist richtig und wichtig. Wir haben als DIVI jetzt auch entsprechend Vorbereitungen getroffen mit dem RKI gemeinsam, daß wir sehr schnell diese wichtige Information erfassen. Haben wir aber noch nicht zur Hand, von daher kann ich die Frage leider nicht beantworten.“ ■

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=m2IBN2PKw2w>